

Ein „Büchermoos“ wird wachsen

Was Stadtbücherei mit Landesförderpreis plant – Jahresbericht für Isnyer Stadträte

Von Jeanette Löscherberger
und Tobias Schumacher

ISNY - Im zweiten Stock der Isnyer Stadtbücherei ist noch viel Platz, im nächsten Jahr soll dort ein „Büchermoos“ wachsen. Was genau sich dahinter verbirgt, erklärten Anette Schmid, Leiterin der Bücherei, und Maren Sziede, die das Konzept maßgeblich ausgearbeitet hat.

Informiert wurden auch die Gemeinderatsmitglieder des Verwaltungsausschusses. Der begann seine jüngste Sitzung im Hallgebäude und nahm Schmidts Jahresbericht 2020 zur Kenntnis, besichtigte außerdem die neuen Räumlichkeiten und kam in den Genuss einer Bilderschau, die die Kernsanierung in den zurückliegenden zwei Jahren noch einmal optisch Revue passieren ließ.

„Die weiten, hohen Räume im zweiten Stock sollen weiter mit Leben gefüllt werden“, sagt Anette Schmid und zeigt auf die teilweise noch leeren Regale. In der alten Stadtbücherei hätten für die Kinder- und Jugendbuchabteilung gerade einmal 65 Quadratmeter zur Verfügung gestanden, im sanierten Hallgebäude habe sich die Fläche mehr als verdreifacht.

Das „Büchermoos“ soll ein Spiel-, Lese- und Erlebnisbereich werden, angelehnt an die Moorlandschaften rund um Isny. Parallel dazu werde der Bestand an Büchern und Medien zum Thema Nachhaltigkeit, Natur und Umwelt deutlich erweitert. „Ein umwelt- und literaturpädagogisches Konzept, das die Kinder für ihre Umgebung und für das Lesen sensibilisiert, soll mit weiteren Isnyer Institutionen ausgearbeitet werden“, erklärt Maren Sziede und fährt fort: „Auch digitale Mittel kommen ganz gezielt zum Einsatz, um die Kinder zu begeistern. Egal auf welcher Schiene – wir möchten Kinder für das Lesen und für ihre Umwelt begeistern. Denn ein gutes Lese- und Sprachvermögen eröffnet Perspektiven“, ist sich Sziede sicher.

Möglich macht das Projekt „Büchermoos“ ein Förderpreis von 5000 Euro, den der Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband (DBV) mit Unterstützung der Sparkassen im Land der Stadt Isny und ihrer „Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg 2021“ zugesprochen hat. Preisverleihung ist am 21. Oktober in Stuttgart, das Team um Anette Schmid ist eigens in die Landeshauptstadt eingeladen.

„Bis zur Preisverleihung werden wir bereits die ersten Ideen konkret ausarbeiten“, blickt Bibliotheksmitarbeiterin Maren Sziede voraus. Anette Schmid ergänzt: „Beispielsweise könnte das Büchermoos einen weichen Boden bekommen, der das Laufgefühl auf Moorboden imitiert, Baumstümpfe könnten zum Sitzen dienen, Experimentierkästen, ein Fernrohr, mit dem man die Störche auf dem Rathausdach beobachten kann, fest installierte Tablets mit Naturspielen oder Kurzfilmen, und natürlich eine Erweiterung des Bücherbestands – all das steht auf der Ideenliste“. Die Umsetzung soll im nächsten Jahr erfolgen.

Der DBV betont in einer gemeinsamen Pressemitteilung mit den Sparkassen, dass die Preisträgerbibliotheken aus einer starken Bewerbungslage hervorgegangen seien. Eine unabhängige Jury habe über „nahezu dreißig attraktive und mit Besonderheiten überzeugende Bewerbungen“ beraten, die von öffentlichen Bibliotheken im ganzen Land eingereicht worden waren.

„Dabei wurde ein besonderer Schwerpunkt auf die Qualität und Zukunftsorientierung der bibliothekarischen Arbeit, ihre Nachhaltigkeit sowie den kreativen Einsatz von digitalen Angeboten gelegt“, heißt es weiter. Der mit 5000 Euro dotierte Förderpreis – ein zweiter wurde der Gemeindebibliothek Bad Schönborn zugesprochen – diene „der Entwicklung einzelner, innovativer Bibliotheksprojekte“, mit dem Geld solle „die Realisierung eines geplanten Vorhabens ermöglicht werden“. Im Hallgebäude eben das „Büchermoos, eine Spiele- und Medienerlebniswelt für die jüngsten Besucher.

Die neue Stadtbücherei hat sich Isny 4,5 Millionen Euro kosten lassen, wobei an der Stadt rund 1,6 Millionen hängen blieben, dank „einer anonymen Spende“ und staatlichen Zuschüssen, erinnerte Bürgermeister Rainer Magenreuter beim Vor-Ort-Termin mit dem Verwaltungsausschuss. Dessen Mitglieder lobten Anette Schmid und ihr Team fürs „Engagement, das immer große Mitwirken und die Begeisterung“ angesichts zweier Umzüge, die die Stadtbücherei in den zurückliegenden Jahren hinter sich gebracht hat.

Die Büchereileiterin betonte ihrerseits im Jahresbericht, dass die Zahlen für 2020 nicht vergleichbar seien mit den Vorjahren angesichts von vier Monaten geschlossener Türen wegen des Umzugs aus dem Interimsquartier am Mühlturn und der Corona-Pandemie.

Jetzt befeure der Förderpreis ebenso den Elan wie die Ausstellung zu 50 Jahren Stadtbücherei im Hallgebäude, wo Besucher kostenlos das Internet nutzen und auf rund 20 000 Medien zurückgreifen können. Im zweiten Stockwerk gebe es neben dem „Büchermoos“ auch die Perspektive für Veranstaltungen mit bis zu 60 Gästen, Gespräche mit der VHS für Vorträge liefen bereits.

Zuletzt sei es „ein Glück, dass wir mit der 'Isny Info' so zusammenarbeiten, wie wir's uns vorgestellt haben“, sagte Schmid zur architektonischen Verbindung im Erdgeschoss des Hallgebäudes. „Die Synergieeffekte funktionieren.“



Maren Sziede (links) und Anette Schmid, Leiterin der Stadtbücherei, in der Ecke der Kinder- und Jugendbuchabteilung, wo das „Büchermoos“ entstehen und Veranstaltungen mit bis zu 60 Gästen möglich sein sollen.

FOTO: LÖSCHBERGER